

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 83.

Donnerstag den 24. März.

1853.

Das Fest der vereinigten Schriftsteller und Künstler *).

(Eingefendet.)

Am 15. März wurde hier von einem engern Kreise ein Festabend im Hotel de Pologne veranstaltet, der eine so große Deffentlichkeit bekommen hat, daß auch ein öffentlicher Bericht über denselben kaum fehlen darf. — Seit Anfang dieses Winters haben nämlich auf Betrieb des Schriftstellervereins an einem Abend jeder Woche zwanglose Zusammenkünfte von Schriftstellern und Künstlern stattgefunden, die zur anregenden Unterhaltung und gegenseitigen Annäherung bestimmt, diesem Zwecke reichlich entsprochen haben. Einmal im Monate brachten die Theilnehmenden ihre weiblichen Angehörigen mit, für deren Unterhaltung alsdann durch launige Vorträge, durch Declamation und Gesang, durch Ausstellen von Kunstwerken und von interessanten Seltenheiten Sorge getragen wurde. Das Gefallen an diesen Abenden äußerte sich so allgemein, daß für die letzte derartige Zusammenkunft in diesem Winter eine solche Unterhaltung in größerem Maßstabe beschlossen und vorbereitet wurde. Einem gemeinsamen Abendessen sollte Scherz vorangehen, der durch den Eintrittspreis aber etwa erhaltene Ueberschuß zur Unterstützung zweier Bedürftigen (eines Künstlers und eines Gelehrten) verwendet werden. Sehr natürlich wurde der Wunsch laut, daß die Betheiligung daran auch manchem geschätzten Gönner der Kunst und Wissenschaft, manchem persönlichen Freunde und gern gesehenen Manne außerhalb des engern Kreises freigestellt werden möge, und diese Meinung fand allseitige Beistimmung. An Stoff gebracht es nicht, wie sich von dem Geistesreichthum der betheiligten Personen erwarten ließ; viel eher hatte man Ueberfülle abzuwehren. Ebenso wenig mangelte entgegenkommende Bereitwilligkeit. Mit derjenigen Heiterkeit, die in der Belustigung der Freunde ihr Vergnügen sucht, die sich selber an der einem eignen Späße zur Seite gehenden Komik ergötzt, wurden die Vorbereitungen angegriffen und eine so originelle Zusammenstellung bewirkt, wie sie wohl in Eöln und München vielleicht ebenso gut, vielleicht besser vorkommen mag, in Leipzig aber unsers Wissens, wenigstens seit vielen Jahren nicht geboten worden ist. Der mühevollen Oberleitung unterzog sich mit unverdrossenem Eifer und großem Geschick Herr Dr. Kühne, theils gefördert durch die rege Beihülfe Anderer, theils gehemmt durch die natürlichen Schwierigkeiten. Nach einem ersten Worte zur Eröffnung wurde mit den chinesischen Instrumenten, die Herr Gerstäcker von seiner Reise um die Erde mitgebracht, dem „Anklong“ Musik gemacht. In einer echten chinesischen Melodie, die Herr Gerstäcker in Java aufgefaßt und mit einem komischen Texte versehen, hatte Herr Kapellmeister Reher die Begleitung arrangirt, der, seinen Freunden unerwartet, am Tage vor dem Feste Leipzig verließ, um einem auswärtigen Rufe zu folgen. Einige der ersten musikalischen Künstler handhabten den Gong und Anklong kunstgerecht. Referent kann dies wenigstens im Allgemeinen hinsichtlich des Charakters bezeugen, da er chinesische Matrosen, die zu ihrem Vergnügen musicirten, zu ihrem Gesang musikalische Instrumente handhaben hörte. Schön sollte und konnte diese Musica nicht sein, sondern dem Charakter der chinesischen Musik getreu und deshalb nach unserm Begriffe komisch; dies aber war sie im höchsten Grade. Ein darauf folgendes Puppenspiel grotesker Art (gedichtet von Wahlmann) bot ganz eigenthümliche Schwierigkeiten für die Darsteller und ward nach unserer bescheidenen Meinung ganz vortrefflich ausgeführt. Um an dergleichen Gefallen zu

finden, muß man mit einigem Humor entgegenkommen und so weit in der deutschen Literatur bewandert sein, um vorkommende Anspielungen und Bezüge zu verstehen, und vor allen Dingen noch einige Naivität aus den Lebensstürmen gerettet haben. Für bläuferte Menschen ist dergleichen nichts. Mehr Beifall schienen daher elf lebende Bilder zu finden, von denen Berichterstatte leider nur wenig schauen konnte. Sechs ernste waren angeordnet von Herrn Maler Merkel und Herrn Prof. Flor; fünf satyrische von Herrn Gerstäcker. Den Beschluß machte ein komisches Gesangstück, welches Frau Prof. Kinkel gedichtet und componirt hat, lebendig ausgeführt und von großer Wirkung. So offen in der „Probe der Vögel“ die Ironie gegen die Sucht sich hervorzudrängen und dirigiren zu wollen dalag, so ist sie doch Manchem entgangen. Sehr erfreulich war die Harmonie, die sich unter allen Mitwirkenden erhielt. Indessen machte sich doch ein anderer Uebelstand geltend. Der mehrfältig Seitens befreundeter Personen, zu deren Ansicht das Umlaufschreiben nicht gelangt war, geäußerte Wunsch, Theil zu nehmen, so wie einige Zufälligkeiten von nicht vorausberechneter Tragweite, verliehen nämlich dieser Festlichkeit einen Grad von Deffentlichkeit, der nicht in den ursprünglichen Absichten gelegen hatte und manche Unzuträglichkeit nach sich zog. Schon vor dem Beginne zeigte sich dies, indem ein störender Mangel an Plätzen eintrat, welchem abzuwehren die wohlgetroffenen Anordnungen einigermaßen verrückt werden mußten. Es erfolgte eine Füllung des Saales, die mit Unbequemlichkeiten für Manchen verbunden war. Die Bekannten waren auseinandergerissen, der Gedankenaustausch zwischen den Aufführungen verhindert. Jene 6 lebenden Bilder, den Kennern der Iliade und Aeneide leicht verständlich, erforderten vor einem gemischten Publicum eine Erläuterung. Die Pause, welche zur Vorbereitung des nächsten Bildes nöthig war, hatte man theilweise zur Unterredung bestimmt, damit die Ermüdung, welche die ununterbrochene Passivität mit sich bringt, nicht einreißt. Gespräch war unmöglich und die Pausen wären drückend geworden, wenn nicht mit raschem Entschlusse Frau Dr. Reclam, Herr Behr, Hr. Schneider, Hr. Krause und Hr. Jadasohn noch einige unvorbereitete Musikstücke eingelegt hätten. Noch unzuträglicher gab sich der Vereinigung von Vertretern der Kunst und Wissenschaft der Charakter eines mit Laien gemischten Publicums in dem Verhalten einiger Gäste wider die Toaste von Vorstehern kund. Bei dieser Sachlage war es recht gut, daß einige humoristische Zugaben, welche bei Tafel den ersten Trinkprüchen folgen sollten, ausgelassen worden waren. Dies sind Bemerkungen, welche aus mehrfachen Rücksichten nicht überflüssig schienen. Dieser oder Jener von den Mitwirkenden, der mit Vergnügen innerhalb eines Kreises von Vertrauten und Bekannten Stoff zur Belustigung giebt, hätte vielleicht aus Rücksicht auf gangbare Vorstellungen gerechtes Bedenken getragen, mit seiner Person in einer öffentlichen Vorstellung, zu der Jedem für Geld der Zutritt offen steht, vorzutreten und seine scherzhafte Leistung einer öffentlichen Kritik zu unterstellen. Es springt in die Augen, wie verschieden in beiden Fällen das Sachverhältniß ist. Wer in einer Gesellschaft durch Scherze erheitert, möchte oft um keinen Preis vor aller Welt seiner Würde das Geringsste vergeben. — Daß, als der veränderte Stand der Gesellschaft bemerkbar wurde, von den Mitwirkenden in Rücksicht auf den wohlthätigen Zweck kein einziger sich zurückzog, keiner das Ganze störte, das war eine dankenswerthe Aufopferung, die rühmend hervorgehoben werden muß! Im nächsten Jahre dürfte freilich ein solches Fest nur im geschlossenen Kreise begangen werden. — Gehässige Beurtheilungen

*) Eingegangen den 22. März.

des diesjährigen Festes konnten übrigens in öffentlichen Blättern nicht ausbleiben, da es, wie in jeglichem Stande, so auch unter den Schriftstellern und Künstlern Stümper giebt, deren Aerger über andere, angesehenere im umgekehrten Verhältnisse mit der Achtung steht, in der sie sich fühlen. —

Jeder der Theilnehmenden, welchen wir seit dem Feste gesprochen, trägt eine frohe Erinnerung an dasselbe in sich. Es war zu bedauern, daß in einer an Bildung so reichen Stadt wie Leipzig die Mehrzahl der zu heiterer Geselligkeit bestimmten Abende nur durch Tanz ausgefüllt wurde. Um so anerkennenswerther ist das Bestreben, durch Schaffen einer neuen, ungewohnten Festart sinnigere Freuden bei uns einzubürgern und die Freuden der Geselligkeit, mit denen des geräuschlosen Wohlthuns verbindend, auch den geistigen Genüssen neben den rein materiellen ihre Berechtigung zu wahren. Möge der Eifer nicht erkalten und möchte der kommende Winter noch oft die Freunde der Literatur und Kunst in gleicher Weise vereinigen!

„An ihren Thaten sollt ihr sie erkennen.“

Mit Stolz kann der Sohn Leipzigs in diesen Spruch einstimmen, wenn er in Dankbarkeit sich der guten und frommen Werke freuet, die edle Vorfahren unserer guten Stadt hinterlassen haben, und wahrlich, der Wohlthätigkeits Sinn ist bis zur Stunde unser Erbtheil geblieben. Vor wenig Tagen waren wir Zeuge der feierlichen Grundsteinlegung zu einem neuen Hause, welches ein Ayl dem schwachen, hülfbedürftigen Alter werden soll, und schon in nächster Zeit werden wir abermals ein Werk erstehen sehen, das gewiß reichen Segen unserer Stadt bringen wird:

„ein Rettungshaus für verwahrloste Kinder.“ — Gewiß ein schönes Werk, „eine Seele zu retten,“ dem jugendlich Verirrten ein Halt! zuzurufen auf der Bahn, die ihn zum Verbrechen, zum Verderben führt, und durch die ewig unvergänglichen Worte: „bete und arbeite,“ ihn der menschlichen Gesellschaft wieder zuzuführen.

Diese Aufgabe hat sich ein Verein von Männern gestellt, die unter dem Namen Pestalozzistift (?) (um den großen Pädagogen zu ehren) nach Muster des „Rauhen Hauses“ bei Hamburg eine Anstalt zu gründen beabsichtigen, in welcher durch fromme Lehre und Wandel, durch anhaltende Arbeit im Hause und Felde, so wie durch ein herbeizuführendes Familienleben die ihrer Fürsorge Anvertrauten gebessert werden sollen.

Unser alles Gute gern fördernde geehrte Rath hat dem Vereine sein Wohlwollen schon angedeihen lassen, indem derselbe ein sehr schön gelegenes Stück Feld in der Pfaffenmark (bei Pfaffendorf, unmittelbar neben dem Exercierfelde), nahe an 6 Acker haltend, zur Benutzung überlassen. Die Culturarbeiten sind, durch die milde Witterung begünstigt, im Laufe dieses Winters so weit vorgeschritten, daß mit Pflanzen der Bäume u. s. w. demnächst begonnen werden kann. In nächster Zeit wird nun der Grundstein zu einem Stiftingsgebäude gelegt werden, in welchem, außer der Wohnung für den Lehrer des Hauses und den Hausvater, Wohnung für 25 Zöglinge, so wie Bet-, Schul- und Arbeitsräume für 50 dergleichen beschafft werden wird.

Edle Menschenfreunde haben bereits durch reiche Liebesgaben ihre Liebe zur Menschheit bethätigt, so daß es möglich wird, in kürzester Zeit die Anstalt in's Leben zu rufen. Der Segen des Himmels möge mit ihr sein und der rege Wohlthätigkeits Sinn unserer Stadt Gedelhen und Bestand verleihen. W. F.

Vermischtes.

Gnesen, im März. Eine originelle Schwurgerichtsverhandlung unter Dieben kam hier in diesem Winter im Gerichtsgefängniß vor. Drei Gefangene waren aus dem Gefängniß dadurch ausgebrochen, daß sie ein Loch in die Mauer machten. Sie wurden wieder eingefangen und der eine von ihnen in einen Gefängnißkeller, in dem einige 30 Gefangene saßen, eingesperrt. Als der Gefangenwärter die Thüre wieder verschlossen hatte, erhob sich ein zu zwölf Jahr Zuchthaus verurtheilter Gefangener, hielt eine

Rede gegen den Neuangekommenen und klagte ihn an, die Gesellschaft gröblich beleidigt zu haben, daß er sie durch einen Ausbruch aus dem Gefängniß verlassen habe. Er bildet sodann einen Schwurgerichtshof. Er selbst war Vorsitzender, hatte zu jeder Seite 2 Richter und ernannte einen Bertheidiger und 12 Geschworne. Als die Anklage gegen den Schuldigen vorgetragen war, dieser aber die That läugnete, wurde er vom Gerichtshof wegen Läugnens zu 10 Hieben verurtheilt und die Strafe sogleich mit einem nassen zusammengedrehten Handtuch vollzogen. Zur Wahrheit angehalten, gestand er dann zwar kein Verbrechen ein, jedoch mit der Behauptung, daß er schon eine Deffnung gefunden, indem die beiden anderen Entflohenen dieselbe gemacht hätten. Nachdem er verhört war, forderte der Vorsitzende den Staatsanwalt zum Plaidoyer auf. Derselbe setzte auseinander, daß der Angeklagte durch seine That die ganze Versammlung beleidigt hätte, daß das hiesige Gericht dadurch eine schlechte Meinung von den Gefangenen bekäme, daß er endlich auch Hand angelegt hätte beim Ausbrechen des Loches, und trug darauf an, ihn mit 6 Monat Gefängniß und 25 Hieben zu bestrafen. — Der Bertheidiger trat nunmehr auf und suchte darzuthun, daß der Angeklagte sich durchaus keines Verbrechens gegen die Gesellschaft schuldig gemacht habe; denn so wie ein Vogel im Bauer, wenn er noch so sehr gepflegt und gehegt wird, dennoch, wenn er eine Deffnung findet, seine Freiheit sucht, so sei dieses Bedürfnis beim Menschen noch viel größer. Der Angeklagte habe ein Loch in der Mauer gefunden, und indem er durch dasselbe herausging, sei er nur seiner natürlichen Freiheitsliebe gefolgt. Er trug demnach auf Freisprechung an. Die Geschwornen erklärten ihn dennoch für schuldig; der Gerichtshof verurtheilte ihn zu 6 Monat Gefängniß und 25 Hieben. Diese letzteren wurden ihm auch sogleich in optima forma ertheilt. Da der Verurtheilte dabei aber entseflich schrie, kam der Gefangen-aufseher herzu und verhinderte, daß er die ganze Portion Hiebe ausgeheilt erhielt. Auf Befragen, wie die Gefangenen dazu kämen, eine solche Strafe eigenmächtig auszuüben, erklärten sie, das Gericht würde eine schlechte Meinung von ihnen haben, wenn sie dergleichen Ausbrüche zuließen; sie würden im Gefängniße ganz gut behandelt, bekämen zu essen, es fehlte ihnen also an nichts. (P. 3.)

Im nordamerikanischen Staate Massachusetts grassirt ein Alboni-Fieber, welches in der Sitzung der Volksvertreter am 3. Februar einen hochkomischen Paroxismus erreichte. Im Zuschauerraume des Sitzungsaales befand sich die Sängerin Alboni (auch in Berlin durch ihr Gastspiel in der italienischen Oper als Inhaberin einer kolossalen Altstimme bekannt). Kaum erblickt der ehrenwerthe Abg. Cogswell aus Bedwon die Sängerin, als er in einem Ausbruch des Entzückens sich und seine Stimme erhebt. „Weg mit der Tagesordnung!“ ruft er begeistert. „Es gilt vor allen Dingen eine Motion zu stellen in Ansehung einer gefeierten Dame, die mein Auge auf der Gallerie bemerkt.“ Das Haus, das hohe, läßt wirklich die Tagesordnung mit 88 gegen 49 Stimmen fallen, und nun beantragt Herr Cogswell nichts geringeres, als daß „der Königin der Nachtigallen,“ der Signora Alboni, vergönnt werde, mitten im Saale unter den Volksvertretern ihren Sitz einzunehmen. Einer Stimme wie dieser gebühre es, daß sie auch Sitz habe da, wo die Repräsentanten Amerika's saßen. — „Mit nichten,“ schreit Herr Stephenson aus Boston, und in sittlicher Entrüstung beantragt er die Verwerfung der Alboni-Motion. — „Sei es,“ ruft Herr Prince, „ich stimme für die Motion, doch unter der Bedingung, daß Fräulein Alboni ihren Ehrenplatz neben dem ehrenwerthen Herrn Cogswell einnehme.“ — „Ich verlange nichts Besseres!“ versichert der Alboni-Enthusiast. „Amerika wird eifersüchtig sein auf meinen Sitz, wenn diese Zauberstimme zweier Welten neben mir sich niederläßt.“ — Die hitzigste Debatte entbrennt, bis Herr Tompson dazwischen ruft: „Fräulein Alboni hat mehr Tact als Sie Alle, sie hat das Haus verlassen. Herr Cogswell, Ihr Antrag fällt von selbst.“ Er fiel und Herr Cogswell sank auf seinen Sitz zurück, indem er rief: „Ich verachte Jeden, der mich um das Hochgefühl gebracht, neben dieser Stimme zu sitzen!“ — Na, das ist ein Trost für die Deutschen, welche auch bisweilen von „Kunstmanie“ gepackt und bis zur Lächerlichkeit geschüttelt werden.

Amsterd

Angsbur

Berlin p

Bremen

à 5

Breslau

Frankfu

im 2

Hambur

London

Paris p

Wien p

August

21 K.

Preuss.

And. au

ring. A

*) Be

Eis

Altona

Berlin-

do.

Berlin-

Cöln-

Friedr

bab

Leipzi

Löbau

Dan

I. 9

A

3

f

2

3

l

II. 9

i

t

III.

733

734

735

736

737

738

739

Börse in Leipzig am 23. März 1853.
Course im 14 Thaler-Fuss.

Table with 4 main columns: City/Commodity, Offer (Angeb.), Demand (Ges.), and Price. Includes sections for 'Staatspapiere & Action, exclusive Zinsen' and 'Leipzig. Stadt-Obligat.'. Lists various financial instruments and their market status.

*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 17 Ngr. 1 Pf.

*) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 6 Ngr. 3 Pf.

Leipziger Börse am 23. März.

Table with 6 columns: Eisenbahnen, Br., Geld, Eisenbahnen, Br., Geld. Lists railway routes like Altona-Kieler, Berlin-Anhalt, etc., and their respective exchange rates.

Tageskalender:

Dampfwagen-Abfahrten von Leipzig aus:

- I. Nach Berlin, ingl. nach Frankfurt a. D. und nach Stettin, A. über Cöthen: 1) Personenzug Morgens 7 Uhr; 2) Nachm. 3 1/2 U. ...
- II. Nach Dresden, und beziehentlich nach Chemnitz, über Riesa, ingl. nach Görlitz, Breslau und Zittau, ebenso nach Prag und Wien: 1) Personenzug, mit Uebernachten in Prag, Morgens 6 Uhr; ...
- III. Nach Frankfurt a. M., über Halle, Erfurt, Eisenach und Gerstungen (auch Cassel): 1) Personenzug, mit Uebernachten u. sonstigem Aufenthalt in Guntershausen oder Cassel, Morgens 7 U.; ...

IV. Nach Hof, über Altenburg, ingl. nach Nürnberg und nach München: 1) Postzug, ohne Unterbrechung, Morgens 6 U.; 2) Personenzug, unter Güterbeförd., ebenso, Vormitt. 11 1/2 U.; ...

V. Nach Magdeburg, über Halle und Cöthen, ingl. nach Bernburg, ebenso nach Halberstadt, Braunschweig, Uelzen, Hannover, Harburg, Bremen, Minden, Düsseldorf und Cöln, auch nach Paris und London: 1) Güterzug, unter Personenbeförd., Morgens 5 1/2 U.; ...

Telegraphen-Bureau, Postgebäude 3 Treppen, geöffnet täglich von früh 8 bis Abends 9 Uhr für Staats- und Privat-Correspondenz nach allen europäischen Telegraphenstationen.

Städtisches Kunstmuseum in der 1. Bürgerschule, geöffnet für Actionaire und Abonnenten von 11-1 Uhr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10-4 U.
Lit. Museum (Zeitungshalle, Reading-Rooms, Cabinet de lecture), Centralhalle, im Salon des Badehauses, 8 bis 10 U.

C. Bonitz's Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf v. Musikalien), Gewandgäßchen 4.

O. F. Kahnt's Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandl. (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf von Musikalien), Neumarkt 16.

E. A. Klemm's Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Planos) und **Musik-Salon** (freier Eintritt), Neumarkt, hohe Litzke, 1. Et.

Leihbibliothek und Journal: Zirkel des Lit. Museums, Petersstraße Nr. 41, Hohmanns Hof. Deutsche, französ. u. engl. Bücher.

Buchdruckerei des L. Dorfangeigers, Volkmar's Hof, neben d. Post.

J. Reichels Bandagen-Magazin, Markt, Königsh. 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.
Optisches und physikalisches Magazin von **J. F. Osterland**, Markt Nr. 8, empfiehlt gut gearbeitete Theaterperspective und neuester Façon Lorgnetten, Brillen, Jagd- und Reitbrillen zu billigen Preisen.

Dampf- und warme Bäder von früh 6 bis Abends 9 Uhr bei **Sehardt** in **Reichels Garten**.

C. F. Kreisch's Dampf- und alle Arten Bannenbäder, Rosenthalgasse Nr. 1, täglich von früh bis 9 Uhr Abends.

Druck- und Färberei von **Franz Lobstädt**, Gerberstraße Nr. 22.

W. Spindler's Druck-, Färberei und Waschanstalt, Universitätsstraße Nr. 23.

K. Heike, Erzeug. Stickerelen & Spitzen-Manufactur, Grimm. Str. 2.

Grimm. Str. 2. { Echte Hausleinwand u. dgl. Tücher } h. Heike.
 zu wirklichen Fabrikpreisen.

A. A. Zimmer's Sargmagazin, Reichel's Garten, alter Hof, unter der Durchfahrt Nr. 3.

Bekanntmachung.

Aus einer, auf der Windmühlengasse hier gelegenen Privatwohnung ist am 9. d. Mts. ein $\frac{3}{4}$ Elle hoher, $\frac{1}{4}$ Elle breiter, mit braunpolirtem Rahmen versehener Wandspiegel, an welchem sich ein messingener Armleuchter befand, entwendet worden.

Wir bitten um schleunige Mittheilung jeder, in Bezug auf diesen Diebstahl gemachten Wahrnehmung.

Leipzig, den 22. März 1853.
Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
 Stengel, Pol.-Dir. Junck, Act.

Bekanntmachung.

Im Laufe des Monats Februar d. Jahres sind aus einer am Thomaskirchhofe allhier gelegenen Wohnung ein weiß- und rothgestreiftes Deckbett mit Flaumfedern gestopft und [C. G.] gezeichnet,

drei Stück Unterbetten von weiß- und rothgestreiftem Barchent, ungefähr fünf Kopfkissen, theils von Barchent, theils von Federleinwand und vier bis fünf Pfühle entwendet worden.

Alle diese Betten waren außer dem zuerst genannten L. G. oder A. G. gezeichnet.

Wir bitten um schleunigste Mittheilung aller in Bezug auf diesen Diebstahl gemachten Wahrnehmungen und warnen vor dem Ankauf oder der Verheimlichung der Betten.

Leipzig, den 22. März 1853.
Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
 Stengel, Pol.-Dir. Kurzwelly, Act.

Nachdem von uns zu dem Vermögen

A. des hiesigen Kramers und Kaufmanns, **Rudolph Leuschner**, und

B. des hiesigen Kramers, **Friedrich Wilhelm Schmidt**,

auf erfolgte Insolvenz-Anzeige der Concurs-Proces zu eröffnen gewesen ist, so werden alle bekannten und unbekanntes Gläubiger der genannten Gemeinschuldner, resp. bei Verlust der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand, geladen,

den 15. Juli 1853

Vormittags 11 Uhr auf hiesigem Rathhause in der Richterstube persönlich, oder durch Bevollmächtigte, welche zu einem Vergleiche berechtigt und von Ausländern mit gerichtlicher Vollmacht versehen sein müssen, zu erscheinen, mit den bestellten Rechtsvertretern die Güte zu pflegen und wo möglich einen Vergleich zu treffen, außerdem aber binnen 6 Tagen, von dem Termine an gerechnet, ihre Forderungen mit Beibringung der Beweise und der darauf Bezug habenden Original-Urkunden, auch unter Deduction der Priorität, zu liquidiren, mit den Vertretern, von denen jeder binnen ander-

weiter 6 Tage darauf bei Strafe des Eingekändnisses und der Ueberführung sich einzulassen und zu antworten, auch die producirten Urkunden bei Strafe des Anerkenntnisses zu recognosciren hat, so wie der Priorität halber unter sich, von 6 zu 6 Tagen rechtlich zu verfahren, mit der Quadrupel zu beschließen und

den 10. September 1853
 der Introtulation der Acten,
 den 26. September 1853

aber der Publication eines Präclusiv-Bescheids gewärtig zu sein. Diejenigen, welche in dem erstgedachten Termine nicht erscheinen, oder nicht gehörig liquidiren, sollen für ausgeschlossen, und diejenigen, welche zwar erscheinen, jedoch über die Annahme oder Zurückweisung eines Vergleichs-Vorschlags nicht oder nicht deutlich sich erklären, für einwilligend gehalten werden.

Die Publication des Präclusiv-Bescheids wird in dem angeetzten Termine Mittags 12 Uhr in contumaciam der Außenbleibenden erfolgen, und haben auswärtige Liquidanten wegen Insinuation künftiger Ladungen und Zufertigungen einen Sachwalter unter unserer Gerichtsbarkeit bei 5 Thlr. Strafe zu bestellen.

Leipzig, den 12. Februar 1853.
Das Stadtgericht zu Leipzig.
 Steche. Ublig.

Holzauction.

Donnerstag den 31. März d. J.
 sollen auf Königl. Rauhoser Revier im Hafersack und kleinen Wald circa

400 Schock schwaches Durchforstungsreisig, so wie

Montag den 4. April d. J.
 am Horst

94 Schock Schlagreisig,
 9 " Abraumreisig,
 70 " Durchforstungsreisig und
 128 " Reifstäbe

an beiden Tagen von früh 10 Uhr an unter den gewöhnlichen Bedingungen öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Erbforstamt Grimma, den 18. März 1853.
 von Hopffgarten. E. Cotta.

Sonnabend den 26. März 1853

verauktionire ich im Brühl Nr. 59 parterre, goldner Strauß, der Nicolaisstraße gegenüber, von früh 9 Uhr an eine Partie feine halbwollene Stoffe zu Damenkleidern, Schlafrocken etc. passend, welche aus einem aufgegebenen Ausschnittgeschäft herrühren.

Adv. Moritz Richter.

Französisches Institut,

Peterskirchhof, Dirsch.

Der neue Cursus in den Herren-, Damen- und Mädchenclassen beginnt den 31. März und erwarte ich die noch übrigen Anmeldungen baldigst.
Dr. Hauschild, Dir.

Mr. A. Albrecht (Neumarkt Nr. 9/16 au 3^{me}) maître de langue française, anglaise et italienne, a l'honneur de prévenir les dames et le messieurs qui désirent prendre des leçons, que la méthode qu'il a adoptée dans l'enseignement de ces langues est telle qu'ils peuvent compter sur des progrès rapides.

Gegen ein billiges Honorar wird in 30-35 Lectionen das Gesammte der kaufmännischen Arithmetik unterwiesen, so wie auch Unterricht in andern kaufmännischen Kenntnissen ertheilt.
 Zu erfragen niederer Park Nr. 10.

Unterricht im Stricken, Nähen, Zeichnen, Häkeln und Sticken wird Kindern jeden Alters ertheilt
Neumarkt Nr. 12, 3 Treppen.

Meine Expedition befindet sich jetzt
Petersstraße Nr. 23, 1. Etage.
Dr. Benno Vogel.

Von heute an wohne ich nicht mehr **Dresdner Straße**, sondern **Johannisgasse Nr. 14, 2 Treppen.**
Wittwe Kürst,
Wochen- und Krankenwärterin.

Staatsbibliothek Dresden
 Nicolaikirchhof
 Peterskirchhof
 Dirsch

Sächsisch-Bayerische Staats-Eisenbahn.

Leipzig — Zwickau — Hof.

Tägliche Abfahrtszeiten der Dampfwagenzüge vom 1. April 1853 an.

A. Von Leipzig nach Hof.						B. Von Hof nach Leipzig.																	
Abfahrt von	I. Personenzug.		II. Personenzug mit Güterbeförderung.		III. Personenzug mit Güterbeförderung.		IV. Personenzug mit Güterbeförderung.		V. Personenzug.		Abfahrt von	VI. Personenzug.		VII. Personenzug mit Güterbeförderung.		VIII. Personenzug.		IX. Personenzug mit Güterbeförderung.		X. Personenzug mit Güterbeförderung.		XI. Personenzug.	
	U. M.	früh.	U. M.	Mittg.	U. M.	Nehm.	U. M.	—	U. M.	Abds.		U. M.	früh.	U. M.	—	U. M.	Nehm.	U. M.	Nehm.	U. M.	—	U. M.	—
Leipzig . . .	6	früh.	11 30	Mittg.	5	Nehm.	—	—	10 30	Abds.	Hof	6	früh.	—	—	2 30	Nehm.	4 15	Nehm.	—	—	10	Abds.
Kieritzsch . .	6 30	-	12 5	-	5 35	-	—	—	11	-	Reuth	6 25	-	—	—	2 55	-	4 55	-	—	—	10 45	-
Altenburg . .	7 10	-	12 55	-	6 25	-	—	—	11 40	-	Mehltheuer . .	6 55	-	—	—	3 25	-	5 30	-	—	—	11 15	-
Gössnitz . . .	7 35	-	1 30	-	7	-	—	—	—	-	Plauen	7 15	-	—	—	3 45	-	5 50	-	—	—	11 35	-
Crimmitschau .	7 50	-	1 45	-	7 15	-	—	—	12 25	-	Herlasgrün . .	7 35	-	—	—	4 5	-	6 20	-	—	—	—	-
Werdau	8 20	-	2 15	-	7 45	-	—	—	12 50	-	Reichenbach .	8	-	—	—	4 25	-	6 45	-	—	—	12 20	-
Reichenbach .	8 50	-	2 45	-	8 15	-	—	—	1 20	-	Werdau	8 30	-	12	Mittg.	5 5	-	7 15	-	6	früh.	12 55	-
Herlasgrün . .	9 10	-	3 15	-	8 45	-	—	—	—	-	Crimmitschau .	8 55	-	12 25	-	5 20	-	—	—	6 25	-	1 10	-
Plauen	9 35	-	3 50	-	9 20	Abds.	6 15	früh.	2 15	-	Gössnitz	9 10	-	12 40	-	5 35	-	—	—	6 40	-	—	-
Mehltheuer . .	9 50	-	4 15	-	—	—	6 40	-	—	-	Altenburg . . .	9 50	-	1 40	-	6 15	-	—	—	7 40	-	2 5	-
Reuth	10 20	-	4 45	-	—	—	7 10	-	—	-	Kieritzsch . . .	10 20	-	2 20	-	6 45	-	—	—	8 20	-	—	-
Hof Ank.	11 10	Vorm.	5 35	Nehm.	—	—	8	früh.	3 40	früh.	Leipzig . Ank.	11	Vorm.	3 15	Nehm.	7 30	Abds.	—	—	9 15	früh.	3 10	früh.

C. Von Zwickau nach Werdau.				D. Von Werdau nach Zwickau.			
Zug	U. M.			Zug	U. M.		
X.	5 30	früh.	(nach Leipzig.)	I. und VI.	8 30	früh.	(Züge von Leipzig und Hof.)
I. und VI.	7 50	-	(nach Leipzig und Hof.)	II.	2 15	Nachm.	(Zug von Leipzig.)
VII.	11 30	Mittags.	(nach Leipzig.)	VIII.	5 5	-	(Zug von Hof.)
II.	1 45	Nachm.	(nach Hof.)	III. u. IX.	7 45	Abends.	(Züge von Leipzig und Hof.)
VIII.	4 35	-	(nach Leipzig.)				
III.	7 15	Abends.	(nach Plauen.)				

Die angegebenen Abfahrtszeiten von den Zwischenstationen, so wie die Ankunftszeiten, sind die frühesten, welche eintreten können.
 Mit Ausnahme der beiden Nachtzüge (Züge V. und XI.), so wie des früh 6 Uhr von Hof abgehenden Zuges, welcher bloß bei Gutenfürst, Schönberg, Jocketa, Netzschkau und Neumark anhält, wird mit sämtlichen Zügen auch bei **Gaschwitz, Böhlen, Breitingen, Neumark, Netzschkau, Jocketa, Schönberg** und **Gutenfürst** angehalten.

Leipzig, den 22. März 1853.

Königliche Direction der Sächsisch-Bayerischen Staats-Eisenbahn.
 Schill.

Ergebenste Anzeige.

Die **Bade-Anstalt in der Centralhalle** ist nun in soweit vollendet, daß von heute an
**die Bannenbäder,
 das Dampfbad und
 das Schwimmbassin**

der öffentlichen Benutzung übergeben werden können; indem ich auf die in der Anstalt ausgelegten Regulativs, Preiscurante und Instruktionen der Schwimm- und Bademeister aufmerksam zu machen mir erlaube, empfehle diese neue Anstalt mit der Versicherung billiger und prompter Bedienung einer wohlwollenden Berücksichtigung.
 Leipzig, den 22. März 1853.

W. A. Lurgenstein.

Mein Comptoir befindet sich jetzt Ritterstraße Nr. 37, 1 Treppe.
 S. B. Schapire.

**Empfehlung. Gewaschen und
 geglättet werden alle Gardinen und
 Möbelstoffe,** auch seidene, wollene und baumwollene
 Stoffe schön gefärbt in der Färberei, Druck- und Waschanstalt von
W. Spindler in Berlin.
 Leipzig, Universitätsstraße Nr. 23.

Ohne allen Geruch
 und ohne dem Leder zu schaden werden **Glacé-Hand-
 schuhe** sehr schnell, sauber und rein gewaschen
Reichsstrasse Nr. 11, im Hofe 2 Treppen.

Glacéhandschuh-Wäscherei und Färberei. Hand-
 schuhe in jeder vorkommenden Farbe, so wie in je-
 dem Leder werden auf Verlangen binnen 2 Stunden wie neu
 hergestellt. Geschw. Röderka, Peterskirchhof Nr. 5, 2 Treppen.

Maschint wird groß und klein Neumarkt
 Nr. 12, 3 Treppen.

Die mir patentirte **Stellvorrichtung bei Marquisen**
 und dergleichen Schnurenhalter empfiehlt als etwas ganz vorzüg-
 lich Praktisches und vor allem Andern Vortheil bietend einer ge-
 neigten Berücksichtigung. Diese Vorrichtung zeigt sich zunächst
 darin sehr zweckmäßig, indem das vom Fenster Heraus- und Ab-
 schlagen der eisernen Stäbe beim Marquisen ganz wegfällt und
 ohne alle Mühe die Stellung derselben nach jeder beliebigen Höhe
 und Entfernung auf- oder vom Fenster gerichtet werden kann.
 Auch lassen sich die jetzt im Gebrauch befindlichen Stäbe mit we-
 nigen Kosten zu dieser neuen Vorrichtung umändern.

Gef. Bestellungen sieht entgegen

Joh. Carl Pirnisch, Tapezierer, Schulgasse Nr. 12.

In Dresden nimmt für mich Aufträge der Tischnermeister
Gust. Gerbard in der Scheffelgasse entgegen.

Eau de Cologne

in Kisten und einzelnen Flaschen empfiehlt billigt
J. Planer, Grimma'sche Straße Nr. 8.

Das Meubles-Magazin

vereinigter Tischler, Tapezierer, Glaser, Vergolder und Lackirer
in der Centralhalle

empfehle die größte Auswahl aller in dieses Fach einschlagenden, hier gefertigten Artikel und versichert bei solidester und geschmackvollster Arbeit die billigsten Preise. Auch werden alle Arten Bestellungen in dieser Branche schnell und prompt ausgeführt.

Gummiüberschub-Lager

eigener Fabrik, beste Qualität, so wie auch alle in dieses Fach
 einschlagende Reparaturen empfiehlt **A. Scheuermann,**
 am Markt, Kaufhalle, im Durchgange, Gewölbe Nr. 36.

Eiserne feuerfeste Geld-, Bücher- und Documenten-Schränke
 in jeder beliebigen Größe, welche sich durch solide und dauerhafte Bauart auszeichnen, mit der neuesten Construction versehen, gegen
 Einbruch vollständig sicher und durch eine abgehaltene große Feuerprobe genügend bewährt, empfiehlt unter Versicherung der billigsten Preise
Carl Kästner, Schlossermeister in Leipzig,
 Dalk'sches Gäßchen Nr. 2.

Johann Maria Farina,
 aus Cöln a/R., Rheinstrasse Nr. 23,
 empfiehlt sein Lager **echtes Eau de Cologne** zu
 Fabrikpreisen.

**Neumarkt, grosse Feuerkugel.
 Echtes Eau de Cologne**
 in ganzen und halben Flaschen, gute Toilette-Seifen und feine
 Parfumerien empfiehlt **Otto Schwarz,**
 Petersstraße Nr. 35, 3 Rosen.

Commissionslager von vorzüglich gut gearbeiteten

Drahtstiften

in den verschiedensten Größen und Stärken bei

F. H. Meissner jun.,

Thomasgässchen Nr. 5.

Damenhüte, und **Sauben** in den neuesten Façons em-
 pfehle in reicher Auswahl **S. Tränkner,**
Kinderhüte tl. Fleischergasse Nr. 6, 1. Et. (rother Korb).

Umschlagetücher und Shawls,
 neueste Muster in großer Auswahl, empfehlen billig
Gebr. Dombrowsky im Mauricianum.

G. B. Heisinger **Echte Pariser Herrenhüte** feinster
 Mauricianum. Qualität und sehr preiswürdig.

Für Confirmanden

empfehle ich eine reiche Auswahl von Gesangbüchern, so wie auch
 kleine in Taschenformat. **Ferd. Streller,** Univ.-Buchbinder,
 Reichstraße Nr. 55, Sellier's Haus.

Lager fertiger Federbetten,

Bettfedern, Eiderdaunen u. Matratzen, so wie **Wäsche**
 jeder Art empfiehlt in großer Auswahl zu den billigsten Preisen
Sophie verm. Leideritz,
 Grimma'sche Str. Nr. 15 (Fürstenhaus) im Gewölbe u. 3. Stage.

Im Herrenkleidermagazin v. G. Leyfath
soll ein bedeutender Vorrath von Röcken, Twinen, Beinkleidern,
Westen und Schlafröcken sehr billig verkauft werden. Neumarkt 36.

Pariser Herrenhüte

neuester Façon — echt, fein und preiswürdig — bei
Gustav Hartmann,
Neumarkt, grosse Feuerkugel.

Gardinenstoffe

empfehlen zu sehr billigen Preisen
J. S. Reichsenring, Grimm. Straße Nr. 10.

Reissbreter, Reisszeuge, alle Sorten Faber-, so wie
Rehbach'sche **Bleistifte, Bleistift- und Pastell-Far-**
ben-Etuis, Tusche, Wischer und alle andern Zeichen-
Materialien bei
Adalbert Hawsky,
Grimma'sche Strasse Nr. 14.

Das Möbelmagazin im Naundörfchen 5
empfehlen eine große Auswahl **Mahagoni-Möbels** in neuester
Façon zu den billigsten Preisen. **A. Truthe.**

Böttcherwaaren = Verkauf.

Alle Sorten Wannen mit und ohne eiserne Reifen, Fässer,
Gelten, Kannen, Eimer, Wasserständer und verschiedene andere Ge-
fäße sind billig zu verkaufen **Böttchergäßchen** im Reichenbach'schen
Hause.

Haus = Verkauf.

Ein in der Dresdner Vorstadt an einer lebhaften Straße ge-
legenes, im besten baulichen Zustande sich befindendes Haus mit
großem Garten (circa 4000 □ Ellen) ist unter annehmbaren Be-
dingungen zu verkaufen. Alles Nähere früh bis 9 Uhr, Nach-
mittag von 1—3 Uhr **Schloßgasse Nr. 9, 1. Etage.**

Schaufgrundstück = Verkauf.

Ein mit Realrecht zum Schank versehenes Grundstück mit großem
Garten, in der unmittelbaren Nähe Leipzigs gelegen, in welchem
seit einer langen Reihe von Jahren Schankwirthschaft betrieben
wird, ist zu verkaufen durch
Adv. Scheidhauer, Klostergasse Nr. 14.

Ein schön eingerichteter, mit vorzüglichen Obstbäumen reichlich
versehener und viel Annehmlichkeiten bietender Garten mit hübschem
Häuschen ist zu verkaufen. Er befindet sich in der, dem Wind-
mühlenthore zunächst gelegenen Abtheilung des Johannisthales.
Herr **F. S. Gastell,** Bahnhofstraße Nr. 19, will die Güte haben,
weitere Auskunft deshalb zu ertheilen.

Auerbieten. Ein Paar Leute, die gesonnen sind, sich zu
verheirathen, können eine kleine Hauswirthschaft mit sämmtlichem
Inventar billig übernehmen. Näheres **Dresdner Str. 54** im Gewölbe.

Pianoforte = Verkauf und Vermietung.

Neue und gebrauchte Flügel und Fortepianos sind
unter vortheilhaften Bedingungen billig zu verkaufen oder
auch zu vermietten bei **Sanne,** Petersstraße Nr. 13.

Zu verkaufen sind billig die Jahrgänge der **Allgemeinen**
Wochen-Zeitung mit Doppelkupfern von 1842 bis mit 1852.
Näheres **Nicolaisstraße Nr. 42** im Gewölbe.

Mehrere goldene und silberne Herren- u. Damen-
Uhren, gut gehalten und richtig gehend, so wie einige goldene
Uhrketten, hat wieder billig zu verkaufen
Antiquar Schumann, Neumarkt Nr. 33.

Zu verkaufen sind **Brühl 74, 3 Tr.:** 1 Schifffoniere, runder
Tisch, 1/2 Dhd. Rohrstuhl, Wirthschaftschränk, Kleiderschränk, schöne
große Doppelfenster, wovon eins zum Blumenziehen eingerichtet ist.

Zu verkaufen stehen billig **Ritterstraße Nr. 38:** 1 Divan,
1 Sopha, 2 Küchenschränke, 1 Waschtisch, Spiegel, 1 runder Tisch.

Zu verkaufen sind billig einige Waschtische und ein runder
Kappeltisch im **Sack Nr. 8, 1 Treppe.**

Zu verkaufen sind 3 Dugend wenig gebrauchte Rohrühle,
2 Tische von Eichenholz, 10/4 lang, 3/4 breit, eine Herdeinrichtung
mit Ringfeuer. Näheres große **Windmühlenstraße 43,** rechts part.

Zu verkaufen sind: 1 großer Spiegel, Divan, Ausziehtisch
Lehmann's Garten rechts Nr. 2, 1. Etage.

Zu verkaufen sind eine Pultcommode mit Aufsatzschrank, ein
runder Tisch, beides gut gehalten, **Mühlgasse Nr. 11, 2 Treppen.**

Zu verkaufen sind noch billig verschiedene Möbels, Feder-
betten u. **Frankfurter Straße Nr. 50,** im Hofe parterre.

Zu verkaufen ist ein guter billiger Divan
Glockenplatz Nr. 6.

Zu verkaufen sind zwei Sophas, eine Commode und ein
Tisch **Kurprinz, Seitengebäude 2 Treppen** rechts.

Zu verkaufen sind 1 Waschwanne, 1 Faß, 3 Bettstellen, 1/2 Duh.
Polsterstühle mit viermal überzugeln und 1 Waschtisch. Das
Nähere **Nicolaisstraße Nr. 32, 2 Treppen.**

Zu verkaufen
alle Arten gebrauchte Möbels **Brühl Nr. 11,** der Eule gegenüber.

1 Secretair, 1 Divan, 1 runder und andere Tische, 1 Kleiderschränk,
1 Waschtisch sollen **Neukirchhof 9, 1 Tr.,** billig verkauft werden.

Wegzugs halber sind verschiedene gut gehaltene Möbels und Wirth-
schaftsgeräthe zu verkaufen **Frankfurter Straße Nr. 39, 2 Treppen.**

Wegen Wegzug sind ein Kochofen und ein runder Tisch zu ver-
kaufen, beides noch sehr gut, **Neukirchhof Nr. 10, 3 Treppen.**

Eine sehr gute, noch wenig gebrauchte Koch-
maschine ist zu verkaufen
Elsterstraße Nr. 1605 B parterre.

Zu verkaufen ist ein 2rädiger Handwagen **Hainstraße** im
Stern beim Hausmann.

Drei junge Wasserhunde sind heute von 11 Uhr an zu verkaufen
im **Einhorn** bei Herrn **Köhler.**

Ein schöner brauner Wasserhund (männl. Geschlecht) mit schönem
Behänge und Ruthe, 1 Jahr alt ist Wegzugs halber zu verkaufen.
Nachmittags beim Hausmann im **weißen Adler** zu erfragen.

Zu verkaufen sind zwei gut schlagende Canarienhähne **Holz-**
gasse Nr. 15, 4 Treppen.

Dem mehrseitigen Nachfragen zu begegnen, erlaube ich mir hiermit
anzuzeigen, daß wieder

Maiblumen

in schönen Exemplaren vorrätig sind.
G. A. Rohland, Auerbach's Hof, im Blumengewölbe.

Cigarren.

ganz alt und abgelagert, empfiehlt in vorzüglichen Qualitäten zu
billigsten Preisen
Herrmann Peter,
gegenüber der Centralhalle.

Varinas - Canaster

in Rollen, ganz alt und wurmfest, von angenehmem Geschmack
und vorzüglichem Geruch, empfiehlt
Herrmann Peter, gegenüber der Centralhalle.

Schnupftabake

aus der Fabrik **Loybeck & Co.** in Augsburg empfang in den
beliebtesten Nummern in neuen Zusendungen
Herrmann Peter,
gegenüber der Centralhalle.

La Principe - Cigarren

von vorzüglicher Qualität, à Mille 15 s, 25 Stück 12 s.
Ernst Meyer, **Dresdner Straße Nr. 64.**

Beste böhmische Pflaumen

das Pfund 2 s,
Schmelzbuter das Pfund 7 1/2 s,
schönen Melis das Pfund 5 s, im Brod 4 1/2 s,
feinschmeckenden Kaffee das Pfund 7, 7 1/2 und 8 s,
Reis das Pfund 2 s, 2 1/2 s, 3 s und 36 s
empfehlen **Theodor Lindner,** **Grimma'sche Straße Nr. 6.**

Gas-Pechsteinkohlen, welche nicht rußen!

halte ich immerwährend großes Lager und verkaufe solche in ganzen und halben Lowry's; auch liefere ich solche pr. Scheffel für 16 π frei bis in das Haus; **bitte aber, um Verfälschungen vorzubeugen, genau auf meine Rechnungen, welche mit meinem Namen und mit der Hausnummer versehen sind und bei jeder Ablieferung den Kohlenträgern beigegeben werden, gütigst zu achten.** Auch habe ich recht schöne Pechsteinkohlen und verkaufe 1. Sorte à Lowry 20 π 15 π , 2. Sorte à Lowry 17 π 15 π , so wie beste Zwickauer Stuben-Coaks und sehr schöne trockene Braunkohlen im Ganzen wie im Einzelnen zu billigsten Preisen. Bestellungen werden außer in denen von mir in der Stadt angebrachten Zettelkästen auf meinem Comptoir, Kirchgäßchen- und Johannisgassen-Ecke Nr. 41, angenommen. **NB. Der Eingang für die Kohlenbestellungen ist nicht zur kleinen Thüre, sondern zur großen Thoreinfahrt im Kirchgäßchen herein, und zum Comptoir rechts.**

Emilie Hoebold (sonst Hermann Spühr).

Hot cross buns!!

To be had on Good Friday at half past seven at Mr. **Wehrde**, at Nr. 11 Dresdener Strasse. It is necessary to send in the orders on thursday from those who will favour us. —

Pastilles von Bad Rippoldsau.

Diese rühmlichst bewährten Pastilles mit doppeltkohlen-saurem Natron von Rippoldsau sind als ein vortreffliches Mittel bei Verdauungs- und Magenbeschwerden, bei Hämorrhoidal- und Gicht-, Nieren-, Harn- und Gries-Leiden, Bleich- und Gelbsucht u. c. in etikettirten Schachteln à 4 Loth mit Verbrauchsanweisung zu 28 kr. (8 Ngr.) nur allein zu haben bei

Theodor Pätzmann, Centralhalle, alleiniges Depôt der Pastilles de Rippoldsau.



Diese rühmlichst bekannten **Pates Pectorales**, ein bewährtes Linderungsmittel bei Brustleiden aller Art, Husten, Schnupfen, Katarrh u. c., werden verkauft in Leipzig bei

L. Lilebein, Conditior in der Centralhalle.

Aromatischer Kräuter-Extract,

destillirt aus den vorzüglichsten Kräutern, wird als das beste magen-stärkende Mittel, welches sich auch schon vielfältig als solches durch öftere Anwendungen bewährt hat, bestens empfohlen durch

Joh. Friedr. Merkel, Ritterstr. 46.

Batty's patent. Mustard

oder eingemachter englischer Senf, von ganz vorzüglich feiner und starker Qualität, in Original-Verpackung zu 15 Ngr., empfohlen als ausgezeichnet

Gebr. Tecklenburg.

Schmelzbuter in Kübeln,

so wie ausgestochen empfiehlt **C. W. Müller**, Petersstraße 7.

Mess. Apfelsinen und Citronen

in schönen Früchten, **Bosmarin-Aepfel**, ital. Maronen, russ. Zuckererbsen, Frankf. Würstchen, Brunellen, Katharinen- und böhm. Pflaumen, Sicil. Nüsse, Morcheln u. dgl. m. empfiehlt möglichst billig

C. W. Müller, Petersstraße Nr. 7.

Rheinische Brünellen,

pr. Pfd. 3 Ngr., empfiehlt **C. G. Polster**, Markt Nr. 15.

Die 98. Sendung Whitstabler Austern,

Dob. 10 Ngr., erhielt der Auktion- und Weinkeller von **A. Haupt.**

Frische gute Hefen sind zu haben Kupfergäßchen Nr. 3.

Gute Weißbierhefen sind stets frisch zu haben bei **Elen. Paul** im Rosenkranz.

Frische Presshefe empfiehlt **Gustav Juckoff**, Hainstraße, Luchhalle.

Frischen Rheinlachs,

Whitstabler, Natives- und Colchester-Austern, ger. Rheinlachs, Hamb. Rindszungen, do. Rauchfleisch, neue Veron. Salami empfiehlt

J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Von Whitstabler u. Natives-Austern,

setten geräucherten Rheinlachs erhielt frische Zusendung und empfiehlt **Friedr. Wilh. Krause** am Markt Nr. 2/386.

Kleine Schinken von Mecklenburger Milchschweinen, von 5 bis 8 π , ganz fein, erhielt und empfiehlt

Dor. Weise, Nicolaisstraße Nr. 50.

Echt Hamburger Rauchfleisch und Rindszungen erhielt und empfiehlt

Dor. Weise, Nicolaisstraße Nr. 50.

Briden, à Stk. 1 π , ff. **Senf**, Schweizer Käse, Holländische Fettpöflinge, **Al in Selée**, **Anchovis**, gefüllten **Schweinskopf** empfiehlt

Dor. Weise.

Sollte Jemand ungebrauchte **Conto**, **Corrente**, **Cassa** und andere **Bücher** liegen haben und billig ablassen wollen, so bin ich zu deren Ankauf beauftragt.

Gustav Poenicke.

Tafeln, Regale und sonstige Gewölbeutenstilen werden zu kaufen gesucht.

Gustav Poenicke, Hohmann's Hof, 1. Etage.

Gekauft werden **Lederabfälle**, alte und neuere, alte Stiefeln, Schuhe, Pelz und Filz, wenn es ganz trocken und rein ist, der Entr. 10 π , 1 Pfd. 1 π , **Kopflatz**, goldne **Brezel** in der Niederlage.

Zu kaufen gesucht wird ein Garten in der Nähe des Zeißer oder Windmühlenthores.

Adressen nebst Preisangabe erbittet man Zeißer Straßen- und kleine Burggassen-Ecke Nr. 9, 1 Treppe.

Zu kaufen gesucht wird ein gutes $\frac{3}{4}$ **Billard**. Offerten bittet man in der Expedition d. Bl. unter „Schmelzer“ niederzulegen.

Zu kaufen gesucht werden gebrauchte, in gutem Zustande befindliche **Bettstellen** nebst **Boden**. Adressen übernimmt Herr Carl Beyer, Neumarkt Nr. 11.

Offene Lehrlingsstelle.

In einer auswärtigen Verlagsbuchhandlung ist für einen wohl-erzogenen Knaben die Stelle eines Lehrlings offen. Nähere Auskunft ertheilt Herr **Gustav Brauns** in Leipzig, Ritterstraße.

Gesucht

wird sogleich ein Lehrling von rechtlichen Aeltern bei **Louis Müller**, Tapezierer, Böttchergäßchen Nr. 4. Ebendasselbst steht ein neuer zweiflügeliger **Divan** zu verkaufen.

Gesucht wird ein Gärtner mit Frau ohne Kinder in mittleren Jahren mit guten Zeugnissen für einen Familiengarten zu sofortigem Antritt. Alles Nähere **Katharinenstraße Nr. 26**, 2 Treppen.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Donnerstag

(Beilage zu Nr. 83.)

24. März 1853.

Bei **Immanuel Müller** in Leipzig erscheint und ist durch alle solide Buchhandlungen zu beziehen:

Supplemente

zur

Volksbibliothek der Meisterwerke unserer deutschen Literatur.

Enthaltend: **Von** sämtliche poetische Werke.

Ganz in gleicher Ausstattung wie die Cotta-Götschen'sche Ausgabe erscheinen diese Supplemente in 11 Lieferungen à 4 Ngr. und wird die freudige Theilnahme des Publicums, die sich bei jener Ausgabe kund that, auch auf diese Supplemente sich übertragen, welche die Lieder eines Heros der deutschen Poesie enthalten, die noch lange im Munde des Volkes fortleben werden. — Die Probe-lieferung ist bereits erschienen und in allen soliden Buchhandlungen einzusehen.

Gesucht wird ein Bursche, der die Kellerarbeit versteht, bei **Aug. Weisenborn**, Neulirchhof.

Gesucht wird ein junger, kräftiger Mensch als **Fabrikarbeiter**. **J. Knöfel**, gr. Windmühlenstraße 1 B.

Ein junger Mensch, der das **Bergolden u. Sackiren** erlernen will, kann sich melden bei **Georg Spitzbarth**.

Ein Bursche, welcher **Herrensneider** werden will, melde sich beim **Schneidermeister Kieling**, Neumarkt Nr. 9, rechts 3 Tr.

Gesucht wird ein starker und gewandter **Gartenbursche**, der schon in einem Garten gewesen ist. Zu erfragen **Kosplatz Nr. 12** beim Gärtner.

Wir sind beauftragt nach **Thüringen** unter sehr günstigen Bedingungen 2 junge Damen zu engagiren, die in **Hüten und Hauben** so weit gelübt sind, um alle eingehenden Aufträge darin geschmackvoll auszuführen. Gehalt 50 μ bei ganz freier Station in sehr achtbaren Familien.

Schüttel & Lömpe.

Für ein nobles **Modewaaren-Geschäft** wird unter sehr günstigen Bedingungen eine junge gebildete Dame gesucht, die den Verkauf zu besorgen und auch hauptsächlich auf die allergrößte Ordnung und Reinlichkeit zu sehen hat. Die Wohnung u. hat sie beim **Principal**, und wäre es auch erwünscht, wenn sie **Französisch** spräche. Adressen werden **A. B. C. franco poste restante Leipzig** erbeten.

Junge Mädchen können das **Schneidern** unentgeltlich erlernen. Zu erfragen **Hainstraße Nr. 1, 4. Gewölbe**.

Zum 1. April wird ein mit guten Attesten versehenes **Dienst-mädchen** gesucht, welches guten Willen hat und sich keiner Arbeit scheut. **Katharinenstraße Nr. 4, 3 Treppen**, in den Nachmittagsstunden zu erfragen.

Gesucht wird zum 1. April eine **Köchin**, die aber auch willig zu jeder andern Arbeit ist; nur solche können sich melden, die gute Zeugnisse haben. Näheres **Reichel's Garten**, Quergebäude rechts parterre.

Gesucht wird ein **Dienstmädchen**, sogleich zum Anziehen, **Dresdener Straße Nr. 31, 1 Treppe**.

Ein gebildetes, ordnungsliebendes, nicht zu junges Mädchen, das einer kleinen, netten **Haushaltung** vorstehen kann, findet **gute Stelle**. **Reichel's Garten**, **Petersb. 7, 1 Tr.**

Eine **gute Köchin** findet während der **Messe** Stelle durch die **Restauration zur kleinen Funkenburg**.

Gesucht wird ein Mädchen, welches gleich anziehen kann, zur häuslichen Arbeit, in der **Leipziger Gasse Nr. 101**.

Gesucht wird zu sofortigem Antritt ein **arbeitsames solides Mädchen** für die Küche, und hat sich mit **Buch** zu melden **Katharinenstraße Nr. 26, 2 Treppen**.

Gesucht wird ein **kräftiges Dienstmädchen**, das kochen kann, zum **Sommer auf's Land**. Wo? erfährt man **Ritterstr. 22, 4 Tr.**

Gesucht wird zum 1. April ein in der Küche bewandertes Mädchen. Näheres bei **Giesinger im Posthause**.

Gesucht wird ein Mädchen zum sofortigen Antritt **Brühl Nr. 89, im Hofe 1 Treppe rechts**.

Ein **ordentliches Dienstmädchen** kann den 1. April in Dienst treten. Zu erfragen **Ritterstraße Nr. 31, 2 Treppen 4 Stufen**.

Zum sofortigen Antritt wird ein **Dienstmädchen** gesucht **Nicolaistraße Nr. 11, 1 Treppe**.

Ein Kellner

mit guten Attesten versehen wünscht eine **Refcondition**. Geehrte Adressen bittet man mit den Buchstaben **W. E.** in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesuch

Ein junger Mensch, welcher seine **Freistunden** auszufüllen wünscht, sucht **Rein- und Abschriften** aller Art. Geehrte Herren werden gebeten, ihre Adressen **Salomonstraße Nr. 4 parterre** niederzulegen.

Ein **Markthelfer**, der in verschiedenen kaufmännischen Fächern bekannt ist und sich mehr mit zum **Verkaufen** eignet, sucht unter bescheidenen Ansprüchen ein ähnliches Engagement. Herr **Sast-wirth Bürger**, **Serberstraße Nr. 67**, wird die Güte haben, das Nähere zu ertheilen.

Ein junger Mensch von **auswärts**, welcher **Schlosser** zu werden wünscht, sucht einen **Lehrmeister**.

Diejenigen, welche einen **Lehrling** brauchen können, wollen ihre Adressen **gefälligst abgeben Plauenscher Platz Nr. 1, 3 Treppen**.

Ein Mädchen aus **Thüringen**, welches hier in **Condition** ist, sucht **Verhältnisse** halber noch einen **Dienst** bis zum 1. April, sei es als **Jungemagd** oder als **Ladenmädchen**. Zu erfragen im **Place de repos Nr. 2, 2 Treppen**.

Gesuch

Ein Mädchen vom **Lande** sucht nächsten 1. April einen **Dienst** zu **Kindern** und **häuslicher Arbeit**. Zu erfragen im **Milchgeschäft Goldhahngäßchen Nr. 6**.

Ein Mädchen in **gesehten Jahren** sucht für **Küche** und **häusliche Arbeit** bei einer **anständigen Herrschaft** zum 1. April einen **Dienst**. Das Nähere zu erfragen **kleine Fleischergasse Nr. 11, 2 Treppen**, bei **Wittwe Uhlig**.

Ein Mädchen, welches **gründlich** das **Kochen** erlernen will, sucht bis zum 1. **Mai** eine **Stelle**. Adressen bittet man **niederzulegen kleine Windmühlengasse Nr. 12 links parterre**.

Ein junges Mädchen sucht **sogleich** oder zum 1. April einen **Dienst**. Zu erfragen **Petersstraße Nr. 24, im Hofe 2 Treppen**.

Ein Mädchen für **Küche** und **Hausarbeit** sucht zum 1. April einen **Dienst**, sie wird von ihrer **Herrschaft** gut empfohlen, **Neumarkt Nr. 14**.

Eine im **Kochen** erfahrene **Frau** sucht zur **Messe** einen **Dienst** als **Kochfrau** **Petersstraße Nr. 25, 3 Treppen**.

Eine **gesunde Amme** vom **Lande** wünscht noch einmal zu **stillen**. Zu erfragen **Reichstraße Nr. 12, 4 Treppen links**.

Reflogis-Gesuch. Ein **Einkäufer**, welcher sich vom 5. bis 10. April hier **aufhält**, sucht ein **anständiges Zimmer** in der **Ref-lage**, 1. oder 2. Etage. Adressen sind in **Auerbach's Keller** abzugeben.

Zu miethen gesucht wird von einem Kaufmann von nächste Johannis oder Michaelis an ein freundliches Familien-Logis in einer der hiesigen Vorstädte und wo möglich mit Gärtchen im Preise von 100—120 Thlr. Adressen beliebe man in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre B. Z. # 72 niederzulegen.

Gesucht wird für Michaelis ein größerer Weinsteller mit guter Einfahrt, entweder in der Katharinenstraße, am Markte oder in dessen Nähe gelegen. Adressen erbittet man sich sub B. durch die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird eine Wohnung von wenigstens 4 Stuben mit allem Zubehör, jetzt oder bis Michaelis zu beziehen, nicht höher als 2 Treppen und in der inneren Dresdner Vorstadt oder deren Nähe gelegen. Offerten unter Chiffre F. M. sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Für eine anständige Familie wird auf Michaelis d. J. in einer der Vorstädte eine Wohnung von 4 bis 6 Zimmern nebst Zubehör und Garten gesucht. Man bittet Adressen nebst Angabe des Miethzinses unter Nr. 25 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von einem Beamten zu Johannis d. J. eine Wohnung im Preise von 60 bis 80 Thlr. in der Schützenstraße, Georgen-, Halle'schen, Gerber- oder Poststraße. Adressen sind an Herrn Horn, M.-L. Bahnhof, abzugeben.

Gesucht wird zum 1. April von einer pünktlich zahlenden Dame Stube und Kammer, möblirt. Adressen bittet man abzugeben unter den Buchstaben C. H. in der Expedition d. Bl.

Gesucht wird bis zum 1. oder 15. April eine Stube im Preise zu 12 bis 18 Thlr., oder auch als Theilnehmer zu einer Stube und Kammer in der Umgebung vom Petersthor; pünktliche Zahlung wird garantirt. Adressen unter F. M. bittet man abzugeben im Gasthose zur dürren Henne.

Gesucht wird ein kleines Logis in der Johannisvorstadt, sofort zu beziehen, womöglich nicht über 1 Treppe hoch. Adressen bittet man unter B. B. in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Gesucht wird ein freundliches mittleres Logis nebst Feuerwerkstelle, NB. für einen edlern Feuerarbeiter, gleichviel ob innere Stadt oder Vorstadt. Adressen nebst Preisangabe übernimmt Herr Carl Beyer, Neumarkt Nr. 11.

Gesucht wird von einer Dame eine Stube mit Schlafcabinet ohne Möbel bei anständigen Leuten zum 1. April. Adressen unter A. S. bittet man abzugeben bei Otto Klemm, Ritterstr. Nr. 7.

Gesucht wird sogleich ein kleines Logis, wenn auch Atermiethen. Adressen abzugeben Raundörschen Nr. 17 parterre.

Gesucht wird von einem soliden Mädchen ein Stübchen oder eine freundliche Schlafstelle. Adressen bittet man abzugeben Schloßgasse, Petrinum Nr. 12 u. 13, im Hofe links, zweite Thür, 1 Tr.

Gesucht wird von einer Dame ein möblirtes Stübchen. Adressen mit Preisangabe unter M. K. übernimmt die Expedition d. Bl.

Eine Wohnung von 3 bis 4 Zimmern und den entsprechenden Räumlichkeiten in der Nähe der Gerberstraße wird für Michaelis a. c. zu miethen gesucht.

Adressen unter B. Z. bittet man im Thüringer Hof auf der Burgstraße abzugeben.

Zum 1. April wird ein meßfreies, möblirtes Garçon-Logis, Stube mit Schlafgemach, zu miethen gesucht.

Offerten werden im Gewölbe von Paul Klahre, Petersstraße, angenommen.

Zu Johannis wird ein Familienlogis, bestehend aus 2 Stuben nebst Zubehör, in einer freundlichen Lage, wo möglich in der Dresdner Vorstadt, gesucht. Man bittet um gefällige Nachricht Kuchengartengasse Nr. 138, 2 Treppen in Reudnitz.

Ein möblirtes, heizbares Stübchen mit oder ohne Alkoven wird zum 1. April gesucht. Adressen mit Preisangabe unter Nr. 18 nimmt Otto Klemm, Ritterstraße Nr. 7 entgegen.

Eine Dame sucht sofort ein möblirtes Stübchen im Preise von einigen 20 fl . Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. unter S. niederzulegen.

Restaurationslocal.

Eine in der inneren Stadt gelegene, mit Gasbeleuchtung und Billard versehene Restauration ist von Michaelis d. J. an zu verpachten. Nähere Auskunft ertheilt
Ger.-Dir. Adv. Stg, kleine Fleischergasse Nr. 4.

Ein Meßlocal

ist Grimma'sche Straße Nr. 24 parterre auf eine oder mehrere Messen zu vermieten und das Nähere in der Expedition d. Bl. zu erfahren.

Ein Saal,

30 Ellen lang, 15 Ellen breit, 9 Ellen hoch, am Markte, sehr geeignet zu Vorstellungen für Künstler, ist zur nächsten Messe zu vermieten. Näheres Kupfergäßchen Nr. 3, 1. Etage.

Vermiethung.

In dem Hause Nr. 46 der Gerberstraße vorn heraus ist sofort ein im Erdgeschoß befindliches Gewölbe, so wie die 3. Etage, von Johannis d. J. ab aber die 1. Etage zu vermieten durch
Adv. Max Rose, Hainstraße Nr. 3.

Zu vermieten ist zu Johannis ein Logis, 2 Treppen hoch, enthaltend 2 Stuben, Alkoven, Küche, Saal, nebst Zubehör, im Möbelmagazin, Raundörschen Nr. 5.

Zu vermieten

sind für diese und folgende Messen 2 große geräumige möblirte Stuben nebst Alkoven.

Das Nähere Hainstraße Nr. 14, 2 Treppen.

Zeiger Straße Nr. 16 ist ein Gewölbe zu vermieten. Zu erfragen Brühl Nr. 42 parterre.

Zu vermieten und nächste Johannis zu beziehen ist ein freundliches, nach Mittag zu gelegenes Familienlogis vorn heraus in der zweiten Etage für 56 Thlr. jährlich hohe Straße Nr. 2/67a. Näheres parterre.

Zu vermieten ist zum 1. April ein Logis für einen oder zwei Herren in Lindenau bei C. Wolf, zur grünen Eiche.

Katharinenstraße Nr. 25, 1. Etage ist ein großes Zimmer nebst Alkoven, als Verkauflocal sehr passend, messentlich oder jährlich sofort zu vermieten.

Salomonstraße Nr. 6 ist eine 1. Etage mit Garten zu Michaelis ganz oder getheilt zu vermieten. Das Nähere parterre beim Besitzer.

Zu vermieten ist für diese Messe eine Stube nebst Kammer mit separatem Eingang Markt Nr. 3, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine möblirte Stube und Kammer vorn heraus Schulgasse Nr. 2, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundlich ausmöblirte Stube nebst Schlafcabinet an ledige Herren, meßfrei, Brühl Nr. 32, 3 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist ein Stübchen an einen Herrn oder zwei Schlafstellen Königsstraße Nr. 20, im Hofe 3 Treppen.

Zwei hübsche Zimmer mit Cabinet, recht geeignet zur Meßwohnung, sind in der Burgstraße Nr. 10, 2 Treppen vorn heraus, zu vermieten.

Ein fein möblirtes Logis ist an einen Kaufmann oder Beamten sofort billig zu vermieten.

Näheres Barfußgäßchen Nr. 2, 1 Treppe hoch.

Eine heizbare Schlafstelle ist an einen oder zwei solide Herren zu vermieten lange Straße Nr. 3, 1 Treppe.

Localveränderung.

Mein Restaurationslocal befindet sich von heute an

Neufirchhof Nr. 12 und 13.

Um gütigen Zuspruch bittet **Aug. Weisenborn.**

Großer Kuchengarten.

Heute so wie alle Tage frischer Gladen und verschiedene Sorten Kaffeeuchen. **C. Martin.**

Restaurations zur großen Feuerkugel, Neumarkt Nr. 41. Heute Abend **Mockturtle-Suppe** u. **C. A. Mey.**

Heute Abend ladet zu **Roastbeef** nebst einem Töpfen ff. bairisches Bier (à 15 S.) höflichst ein **Emmerich Kaltschmidt, Klostersgasse Nr. 7.**

Bei Gotthelf Weinert heute Abend Plinzen.

Heute Abend ladet zu **Sauerbraten mit Klößen** freundlichst ein **J. C. Rudolph, große Fleischergasse.**

Heute früh von 9 Uhr an ladet zu **Speckfuchen** höflichst ein **M. Keil am Neumarkt.**

Heute Abend **Schweinstknocheln** mit **Klößen**, wozu ich ergebenst einlade. **Eleon. Paul im Rosenkranz.**

Mariabrunnen. täglich **frisches Gebäck.**

Bürgergarten. Heute **Schweinstknocheln** mit **Klößen.** Morgen Vormittag 10 Uhr **Speckfuchen.** **W. Payer.**

COLOSSEUM. Heute Abend 8 Uhr zu **Speckfuchen** und ausgezeichnetem, dem Bayerischen ähnlichen Bier und zu anderen guten Speisen und Getränken ladet ergebenst ein **C. Ch. Prager.**

Heute früh 1/2 9 Uhr **Speck- und Zwiebelkuchen** bei **Carl Beyer, Neumarkt Nr. 11.**

Heute früh 8 Uhr **Speckfuchen** bei **Karl Birkner, Neumarkt Nr. 13.**

Heute früh halb 9 Uhr **Speckfuchen** bei **August Leube, Nicolaisstraße Nr. 6.**

Heute Abend **frische Plinzen** bei **S. Hartmann, Magazingasse Nr. 3.**

Insel Buen Retiro. Die Eisbahn ist gut zu befahren. **Berw. Köhler.**

Insel Buen Retiro. Zu der jetzigen Eisbahn ladet ergebenst ein und empfiehlt sich während deren Dauer einem geehrten Publicum bestens. **M. Thieme.**

Verloren

wurde vorgestern Abend zwischen 6 bis 7 Uhr eine Brieftasche, enthaltend 2 Thlr. in Cassenanweisungen, einen sächsischen Gewerbschein und einen Reisepaß. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbige gegen gute Belohnung beim Gastwirth in der dünnen Henne abzugeben.

Verloren: ein Schlüsselring mit 2 kleinen und 2 größeren Schlüsseln. Der Finder wird gebeten, dieselben gegen Belohnung bei dem Hausmann des Theaters abzugeben.

Verloren wurde am 21. d. M. von der Posthalterei bis in die Holzgasse ein Geldbeutel mit 3 1/2 und 1/8 5. Classe 43. R. S. L.-L. Nr. 32771. Gegen gute Belohnung abzugeben Ulrichsstraße Nr. 78 bei Herrn Reinhardt.

Biegen gelassen wurde von einer Confirmandin in der Vorhalle der Sacristei zur Nicolaiikirche am Palmsonntage ein schwarzes Gesangbuch mit Goldschnitt. Man bittet selbiges gegen Belohnung abzugeben lange Straße Nr. 3, 1 Treppe.

Montag früh ist von der kleinen Funkenburg bis auf den Dr. Bahnhof ein grauer, mit Stahlperlen geknüpfter Geldbeutel, enthaltend 4 Cassenbilletts und einiges kleines Geld, verloren worden. Es wird gebeten, ihn abzugeben gegen gute Belohnung kleine Funkenburg 1 Treppe links.

Zur gefälligen Beachtung.

Vier Bücher (Querformat in Halbfranzband), die Singstimmen zu Quartetten von Pohlenz, Kunze u. A. enthaltend, werden seit der zweiten Hälfte des Jahres 1851 vermisst. Da dieselben vorzugsweise als Familienandenken Werth haben, so würde irgend eine Auskunft über deren Verbleib sehr willkommen sein; namentlich werden auch Notenschreiber, denen sie möglicherweise zum Copiren übergeben worden sein könnten, gebeten, ihre betreffenden Mittheilungen zu richten an die Buchhandlung von **Joh. Ambr. Barth, Poststraße Nr. 15.** Für genügenden Aufschluß wird eine angemessene Belohnung zugesichert.

Entlaufen ist eine männl. Zibethklage. Wer dieselbe Johannissgasse Nr. 15 part. zurückbringt, erhält eine angemessene Belohnung.

Gefunden wurde ein Schleier. Abzuholen gegen Infectionsgebühren Klostersgasse Nr. 4 bei **Hesse.**

Gefunden wurde am 23. d. M. Vormittags in der Nähe der Arresthaus-Wache ein Beutel mit Geld. Abzuholen beim Jäger Bähr von der 4. Comp. des 1. Bataillons.

Gefunden wurde am Palmsonntage in der Nicolaiikirche ein Gesangbuch. Gegen Einrückungsgebühren in Empfang zu nehmen Frankfurter Straße Nr. 9, im Hofe links 1 Treppe.

Ein brauner Wasserhund mit gelbem gehäkeltem Halsband und Schloß mit den Buchstaben V. B. ist mir zugelaufen. Abzuholen gegen Infectionsgebühren in Selterhausen Nr. 5.

Wegen nahem Schluß meines Geschäfts muß ich um die **Berichtigung** meiner Außenstände bis zum 26. dss. Mts. höflichst bitten.

Theodor Stock,
Grimma'sche Straße, Sellier's Haus.

Zur Berichtigung.

Der mir unbekannt Verfasser des in Nr. 82 des Tageblattes erschienenen Aufsatze über das Leipziger Stadttheater bemerkt unter Anderm, daß einem Gerüchte zufolge die Theaterdirection durch die Theaterdeputation in ihrem Wirken gehemmt würde. Ich erkläre dieses Gerücht als völlig unbegründet.

N. Wirsing, Director des Stadttheaters.

Dem anonymen Brieffschreiber **J. W.** an mich, datirt vom 19. d. M., würde ich sehr dankbar sein, wenn er sich mir persönlich nennen wollte. **B. aus Zchocher.**

Warnung. Champagnerflaschen, von fremden Personen auf meinen Namen geborgt, bezahle ich nicht. **Carl Müller.**

Wenn Sie meine Gedanken kennen, würden Sie vielleicht nicht so plötzlich verschwunden sein. — Ich bitte um baldiges Begegnen mit der Erlaubniß, Ihnen folgen, und Sie sprechen zu dürfen. — Sehr bald bin ich mit der Zeit zu beschränkt.

Dem Fräulein **Wilhelmine S.** zu ihrem 19. Wiegenfeste ein donnerndes Hoch.

Meinem Freund **Maunteufel** „hernachens“ ein donnerndes Hoch zu seinem heutigen Geburtstag. **W....**

Heute Abend Convent.

Heute Advocatenverein

Abends 7 Uhr in der ersten Etage bei **Kaßler** (sonst Ackerlein).

Ein sanfter Tod endete heute früh gegen 7 Uhr die schweren und langjährigen Leiden unseres geliebten Gatten, Vaters, Großvaters und Bruders, des Herrn **Carl Heinr. Joseph Jurany.** Hiesigen und auswärtigen Verwandten und Freunden widmen diese Anzeige
Leipzig, am 23. März 1853. **die Hinterlassenen.**

Gestern Abend 1/11 Uhr entschlief sanft nach schweren Leiden unsere gute und unvergeßliche Gattin, Mutter, Schwieger-, Großmutter und Tante, Frau **Johanne Christiane Wegel,** geb. **Reßler,** in ihrem bald vollendeten 60. Lebensjahre.
Leipzig, Weißensfeld und Brandenburg, am 23. März 1853.
Die tiefbetrübten Hinterlassenen.

Dank, innigen Dank Ihnen, werthester Herr **Mary**, für die vielen Beweise des Wohlwollens und der Theilnahme an meiner Tochter langen Leiden, so wie auch Ihnen allen, welche ihren Sarg so überaus schön mit Blumen schmückten, meinen innigsten, wärmsten Dank. Leipzig, den 23. März 1853.

Bewittwete Bahrmann.

J. Ferd. Bahrmann, als Bruder.

Johanne Bahrmann, als Schwägerin.

Dank. Allen Denen, welche den Sarg unserer lieben Tochter und Schwester, **Therese**, so theilnehmend mit Kränzen, Gedichten und Palmen schmückten, unsern herzlichsten, innigen Dank; zu besonderem Danke fühlen wir uns jedoch gegen ihren Principal, Herrn Schirmsabrikant **F. Herzog**, gedrungen, welcher das Andenken der Verbliebenen noch besonders ehrte. — Unser Schmerz wird nur mit unserm Leben enden. Schriftsetzer **F. Wissler** nebst Familie.

In den gestrigen Vormittagsstunden entriß uns der Tod unsern guten Vatten, Vater und Großvater, **Johann Gottlieb Wilhelm**, im 71. Lebensjahre.

Den 23. März 1853.

Die tiefbetrübten Hinterlassenen.

Bergangene Nacht in der zwölften Stunde endete unser theurer **Mary**, kaum vierzehn Wochen alt, sein zartes Leben. Dieses für uns so traurige Ereigniß allen theilnehmenden Verwandten und Freunden zur schuldigen Nachricht.

Reudniß, 23. März 1853. Die Familie **G. A. Borvig**.

Heute wurde meine liebe Frau, **Mathilde** geb. **Friebel**, von einem kräftigen Knaben zwar schwer, doch glücklich entbunden.

Leipzig, den 23. März 1853.

A. Const. Grahn.

CENTRAL-HALLE.

Dem verehrten Publicum die ergebenste Anzeige, daß

heute Donnerstag zum letzten Male
das größte aller Gemälde

(45,000 □ Fuß groß),

die Reise des Herrn **Lewis** durch Amerika darstellend, aufgestellt sein wird.
Casseneröffnung um 7 Uhr. Anfang halb 8 Uhr. Entrée à Person 5 Ngr.

Die historische und geographische Beschreibung ist für 2 1/2 N an der Cassé zu haben.

Herr **Lewis** spricht hiermit den kunstfertigen Bewohnern Leipzigs seinen herzlichsten Dank aus für den ihm zu Theil gewordenen freundlichen Besuch und bittet zugleich ihn während der Messe dem resp. Fremden gütigst empfehlen zu wollen.

Singakademie.

Heute Donnerstag den 24. März 2 Uhr Nachmittags

Haupt- und Orchester-Probe zur Bach'schen Passionsmusik
in der Pauliner-Kirche.

Die geehrten Mitglieder, so wie alle Diejenigen, welche uns durch ihre gefällige Mitwirkung unterstützen, werden dringend ersucht, sich recht zahlreich und pünktlich einzustellen.

Der Vorstand.

Bemerkung. Zu dieser Probe werden für Zuhörer Billets à 10 Ngr. in der Musikhandlung von **Breitkopf & Härtel** ausgegeben.

Angefommene Reisende.

Adar, Kfm. v. Schleiz, Hotel de Russie.
Alten, Maschinenb. v. Dortmund, und
Abel, Schuhmacher v. Boldingen, Schw. Kreuz.
Auerbach, D. v. Dresden, und
v. Archaber, Kfm. v. Wien, großer Blumenberg.
Beck, Archt. v. Offenbach, Stadt London.
Billeter, Part. v. Zürich, Stadt Hamburg.
Brauer, Archt. v. Dresden, und
Bade, Kfm. v. Bremen, Palmbaum.
Bürkert, Badeanstaltbes. v. Dresden, St. Breslau.
Beier, Kfm. v. Nürnberg, Münchner Hof.
Choninius, Kfm. v. Erfurt, Hotel de Saviere.
Carolin, Frl. v. Pirna, Schwarzes Kreuz.
Gosmann, Künftler v. Weimar, Münchner Hof.
Galvander, Kfm. v. Rastatt, gr. Blumenb.
Gohn, Kfm. v. Berlin, Palmbaum.
Dreitbaler, Frau v. Gablony, und
Dietrich, Fabr. v. Reichenbach, Rauchwaarenh.
Deich, Schichtmstr. v. Altenburg, St. Breslau.
Gichel, Streiber, Kfm. v. Eisenach, Hotel de Bav.
Frühau, Schmied v. Gisdorf, Schw. Kreuz.
Friedrichs, D. v. Erlangen, Stadt Nürnberg.
Frische, Kfm. v. Rostock, gr. Blumenberg.
Friedl, Pianist v. London, Palmbaum.
Göpel, Stud. v. Altenburg, Palmbaum.
Graff, Kfm. v. Schweinfurt, und
Gaber, Part. v. München, Hotel de Pologne.
v. Göthe, Tonkünstler v. Weimar, St. Berlin.
Günther, Kfm. v. Weimar, Stadt Wien.
Hopfen, Part. v. München, und
Henke, Kfm. v. Regensburg, Hotel de Pologne.
Hennig, Kfm. v. Halle, Stadt Breslau.
Hoffmann, Strumpfwirker v. Ebersdorf,
Hindorf, Stud. v. Regensburg, Stadt Nürnberg.

Hosmann, Kfm. v. Mainz, und
Halbeck, Buchhalter v. Thorn, Stadt Rom.
Hosmann, Stud. v. Halle, Palmbaum.
Hartkopf, Part. v. Stockholm, und
Häcker, Maler v. Lübeck, Stadt London.
Hamich, Gärtnermstr. v. Grünwald, und
Hübner, Frau v. Gablony, Rauchwaarenh.
Hama, Maschinenb. v. Chemnitz, w. Schwan.
Krollschiffer, Kfm. v. New-York, und
Krüger, Kfm. v. Lützencheid, S. de Saviere.
Kuthan, Kfm. v. Augsburg, und
Kato, Insp. v. Chemnitz, Stadt Hamburg.
Kummer, Kfm. v. Barmen, Palmbaum.
Krüger, Leutn. v. Hof, Stadt Breslau.
Köhner, Kfm. v. Leipzig, Stadt London.
Kästner, Dir. v. Weimar, Stadt Wien.
Koch, Stud. v. Erlangen, Stadt Nürnberg.
Kortum, Frl. v. Hamburg, halber Mond.
Löwenthal, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Bav.
Löwe, Part. v. Petersburg, gr. Blumenberg.
Lewin, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.
Leimbach, Kfm. v. Gotha, Stadt Gotha.
Lur, Schausp. v. Lemswar, Rauchwaarenh.
Milanollo, Künftler v. Savignone, und
Müller, Schausp. v. Paris, Hotel de Saviere.
Menfarth, Modelleur v. Gotha, und
Maywald, Kfm. v. Magdeburg, Stadt Hamburg.
Meyer, Kofh. v. Magdeburg, Stadt Breslau.
Marxgraf, Frl. v. Chemnitz, Stadt Gotha.
Drye, Fabr. v. Reichenbach, Rauchwaarenh.
Doppel, Amtshauptm. v. Borna, Münchner Hof.
Vajderska, Fräul. v. Bremeberg, Stadt Rom.
v. Pein, Mühlbes. v. Binnebergersdorf, und
v. Pein, Mühlbes. v. Spineberg, Schw. Kreuz.

Pücher, Kfm. v. Hamburg, Stadt Gotha.
Bohl, Porzellanmaler v. Bernsdorf, und
Pfeiffer, Gärtnermstr. v. Gablony, Rauchwaarenh.
Rauch, Kfm. v. Freiburg, Hotel de Saviere.
Rosenblum, Kfm. v. Odesa, Stadt Hamburg.
Reud, und
Rabe, Kauf. v. Berlin, Palmbaum.
Rzimed, Formstecher v. Liebau, und
Rößler, Obef. v. Gablony, Rauchwaarenh.
Riwier, Stud. v. Erlangen, Münchner Hof.
Rößler, Fabr. v. Zeulenroda, halber Mond.
Schleicher, Kfm. v. Amsterdam, gr. Blumenb.
Sultan, Beamter v. Frankf. a/M., S. de Russie.
Stiege, Sänger v. Berlin, Hotel de Pologne.
Schred, Reg.-Rath v. Erfurt, Stadt Rom.
Scheyer, Kfm. v. Götting, und
Stephan, Opersänger v. Berlin, Palmbaum.
Schröder, Kfm. v. Nürnberg.
Schimpf, Musikus v. Frankfurt a/M., und
Schädel, Kfm. v. Düsseldorf, St. Breslau.
Schock, Kfm. v. Herford, Stadt Nürnberg.
Schmidt, Maler v. New-York, Stadt London.
Triebler, Schausp. v. Berlin, Palmbaum.
Uhlmann, Brauereibes. v. Berlin, Stadt Rom.
Ufersand, Lehrer v. Würzburg, Stadt Breslau.
Weiß, Kfm. v. Eisenach, und
Will, Kfm. v. Schweinfurt, Hotel de Saviere.
v. Wisingerode, Graf, Gutsbes. v. Bodenstein,
großer Blumenberg.
Wagner, Kfm. v. Bittau, Hotel de Russie.
Wanfried, Kfm. v. Dettelbach, Stadt Hamburg.
Wesing, Kfm. v. Herford, Palmbaum.
Wagner, Kfm. v. Ronneburg, Stadt Berlin.
v. Ziegenhied, Abgef. v. Loßsch, d. Haus.

Verantwortlicher Redacteur: **Adv. C. F. Sannet**, Katharinenstraße Nr. 26. — Druck und Verlag von **C. Holz**.
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 48.